

PRESSEMITTEILUNG

10.1.2019

A7: Tausch von zwei Lamellen südlich des Elbtunnels, Richtungsfahrbahn Hannover vom 13.1., 22:00 Uhr bis Mitte März. Arbeiten finden stets nachts in der Zeit von 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr statt.

Im vierten Quartal 2020 starten die Ausbauarbeiten der DEGES auf der A7, Hochstraße Elbmarsch (K 20), südlich des Elbtunnels. Diese mit 3,8 Kilometern längste Autobahnbrücke Deutschlands ist seit 1975 mit sechs Fahrstreifen dauerhaft in Betrieb. Nun wird die K 20 auf acht Fahrstreifen erweitert und grundlegend instandgesetzt. Die Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung werden bis 2026 andauern. Während der gesamten Bauzeit wird der Verkehr auf allen sechs Fahrstreifen aufrechterhalten. Um Platz für das notwendige Baufeld zu erlangen, wird der Verkehr während der Bauarbeiten auf beiden Richtungsfahrbahnen verschwenkt.

Die vorhandenen, ausgedienten Lamellen, das sind die Fahrbahnübergänge zwischen den einzelnen Brückenteilen, werden im Zuge der Erweiterung der A7, wie angekündigt, gegen neue, der Verkehrslast entsprechend, getauscht.

Die im künftigen Bereich der notwendigen Verkehrsverschwenkung befindlichen Lamellen südlich des Elbtunnels müssen bereits im Vorwege des Ausbaus der A7 ersetzt werden, um das Risiko eines Lamellenbruchs in diesem sensiblen Bereich auszuschließen. Ein Lamellenbruch im Bereich der geplanten Verkehrsverschwenkung während der Ausbauphase, würde zu massiven Verkehrsbeeinträchtigungen und Sperrungen der A7 führen. Diese gilt es zu verhindern.

Die vorgezogenen Arbeiten an den Lamellen auf der Richtungsfahrbahn Hannover finden im genannten Zeitraum stets nachts, in der Zeit von 22:00 Uhr bis 5:00 Uhr früh, statt. In diesem Zeitraum steht dem Verkehr ein Fahrstreifen zur Verfügung. Eine Durchfahrt für Schwertransporte ist aus Platzgründen nicht möglich. Die HVV Busse verkehren uneingeschränkt. Nachts ist aufgrund der einstreifigen Verkehrsführung und der Nähe zum Elbtunnel mit Behinderungen zu rechnen.

Tagsüber stehen den Nutzern alle Fahrstreifen zur Verfügung. Der Verkehr wird in dieser Zeit über das bundesweit eingesetzte MMB-System – über die sogenannten Überfahrhilfen – geführt. Im Baustellenbereich gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h. Trotz der Verfügbarkeit aller Fahrstreifen ist tagsüber mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

In Fahrtrichtung Flensburg müssen ab Mitte des Jahres aus den genannten Gründen ebenso einzelne Lamellen getauscht werden, um stabile verkehrliche Voraussetzungen für den Ausbau der A7 zu schaffen. Eine Information erfolgt rechtzeitig.

Pressekontakt:

Christian Merl

Leiter Stabstelle Kommunikation - Die Autobahn Niederlassung Nord

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit - DEGES P3

Tel.: 040 182 104 114

Mobil: 0162 2473840

presse.nord@autobahn.de

merl@deg.es.de

www.nord.autobahn.de

www.deg.es.de